

BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Kontakt: Harald Siebert
Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
h.siebert@bgv-nrw.de

Baugewerbliche Verbände lehnen Schäuble-Pläne ab.

„Autobahn-Privatisierung stößt auf unseren Widerstand“

Düsseldorf. Auf großes Unverständnis sind bei den Baugewerblichen Verbänden (BGV) Medienberichte gestoßen, Bundesfinanzminister Schäuble favorisiere eine Privatisierung großer Teile des Deutschen Autobahnnetzes. "Nach der permanenten Ausweitung von "Öffentlich Privaten Partnerschaften (ÖPP)" beim Bau und den Betrieb der Bundesfernstraßen, ist das ein weiterer Versuch, Großanlegern wie Versicherungen und Banken eine gute Rendite-Chance zu eröffnen. „Wir gehen davon aus, dass diese dann auf Kosten unserer mittelständisch geprägten Baubetriebe geht", warnte der Präsident der BGV, Rüdiger Otto. „Wir können nicht nachvollziehen, warum der Bund in Zeiten von sprudelnden Steuereinnahmen das mit Steuermitteln erstellte Tafelsilber Autobahnen verscherbeln und damit dem öffentlichen Einfluss weitgehend entziehen will. Der Druck der nach guten Anlagemöglichkeiten suchenden Kapitaleigener auf die Politik muss enorm sein."

Die BGV akzeptieren zwar die Pläne von Bund und Ländern, eine Bundesfernstraßengesellschaft zu gründen, die den Bau und den Bau- und Unterhalt des überregionalen Straßennetzes besser koordinieren soll. Zwingender Grundsatz für diese neue Gesellschaft müsse aber sein, dass die Bundesländer weiterhin große Einflussmöglichkeiten haben und vor allem die Auftragsvergabe und die Pflege der Straßen in ihren Händen bleiben. Große ÖPP-Projekte wie sie aktuell von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt vorangeschoben werden, dürften nicht weitergeführt werden. Sie verdrängen die leistungsfähigen mittelständischen Unternehmen vom Markt und haben sich letztlich für die Steuerzahler nicht als günstiger erwiesen. Die jetzt in die Diskussion gebrachte Privatisierung von Autobahnstrecken würde sich nach BGV - Vorstellungen ebenso nachteilig auf den Mittelstand auswirken. Daher werde sie vehement abgelehnt.

PRESSSEINFORMATION

Das Argument, der Staat könne den "Investitionshochlauf" nicht aus Steuermitteln finanzieren, wird angesichts der Einnahmen aus der Kraftfahrzeug- und der Mineralölsteuer stark angezweifelt.

PI 10/2016

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Verbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.